

Peng-Hsiang Wang

Defeasibility in der juristischen Begründung



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1 Zum Begriff der Defeasibility	13
1.1 Der Begriff der Defeasibility bei H. L. A. Hart	13
1.1.1 Askriptive Sätze und Rechtspragmatik	13
1.1.2 Die Defeasibility der juristischen Begriffe	14
1.1.3 Probleme der Defeasibility	17
1.2 Defeasibility der Rechtsnorm	19
1.2.1 Dworkins Unterscheidung von Regeln und Prinzipien	19
1.2.1.1 Alles-oder-Nichts-Charakter von Regeln	20
1.2.1.2 Der Charakter von Prinzipien: Die Dimension des Gewichts	22
1.2.1.3 Defeasibility der Regel und Abwägung von Prinzipien . .	23
1.2.1.4 Kritik der Theorie Dworkins	24
1.2.2 Alexys Prinzipientheorie	26
1.2.2.1 Prinzipien als Optimierungsgebote	27
1.2.2.2 Das Kollisionsgesetz	29
1.2.2.3 Der unterschiedliche prima facie-Charakter von Regeln	
und Prinzipien	35
1.2.2.4 Das Abwägungsgesetz	36
1.2.2.5 Zusammenfassung	39
1.2.3 Günthers Theorie der Angemessenheit der Normenanwendung .	40
1.2.3.1 Die Unterscheidung zwischen Normenbegründung und Nor-	
menanwendung	40
1.2.3.2 Angemessenheit und Kohärenz	42
1.2.3.3 Zusammenfassung	45
1.3 Theorien der widerlegbaren Gründe	46
1.3.1 Praktische Gründe und Normen: Raz' Theorie	46
1.3.1.1 Struktur der Gründe und Defeasibility des praktischen Schlie-	
ßens	47
1.3.1.2 Gründe zweiter Stufe und exclusionary reasons	49
1.3.1.3 Regeln als exclusionary reasons	51
1.3.1.4 Zusammenfassung	53
1.3.2 Regeln und Prinzipien als verschiedene Gründe: Hages Theorie .	54
1.3.2.1 Regeln und Prinzipien als verschiedene Gründe	55
1.3.2.2 Die Defeasibility von Prinzipien und Regeln	58
1.3.2.3 Zusammenfassung	61

1.4	Prozedurale Defeasibility	61
1.4.1	MacCormick über Defeasibility in Recht und Logik	62
1.4.1.1	Explizite und implizite Defeasibility	62
1.4.1.2	Der pragmatische Aspekt der Defeasibility	64
1.4.1.3	Defeasibility und Logik	65
1.4.1.4	Zusammenfassung	67
1.4.2	Probanda und Non-refutada: Sartors Theorie	68
1.4.2.1	Die Struktur der Rechtsnormen	68
1.4.2.2	Beweislastverteilung als Unterscheidungskriterium	69
1.4.2.3	Regel-Ausnahme-Struktur	72
1.4.2.4	Die Defeasibility der juristischen Argumentation	74
1.4.2.5	Kritische Würdigung der Theorie Sartors	76
1.5	Fazit	78
2	Defeasibility und Abwägung in der juristischen Begründung	81
2.1	Logische Folgerung und juristische Begründung	81
2.1.1	Der Begriff der Begründung	81
2.1.2	Postulate der klassischen Konsequenzoperation	82
2.1.3	Logische Probleme der widerlegbaren Begründung	84
2.2	Defeasibility und interne Rechtfertigung	87
2.2.1	Forderungen an die Prämissenmenge der deduktiven Begründung	87
2.2.1.1	Die Konsistenz der Prämissenmenge	87
2.2.1.2	Die universelle Norm in der Prämissenmenge	88
2.2.2	Die logische Struktur der internen Rechtfertigung	89
2.2.3	Defeasibility, Inkonsistenz und Revision	92
2.3	Zum Verhältnis zwischen Defeasibility und Abwägung	94
2.3.1	Die Rechtfertigung der Regel im Prinzipienmodell	94
2.3.2	Subsumtion und Abwägung	96
2.3.2.1	Abwägung und deduktive Begründung	96
2.3.2.2	Der prima facie-Vorrang der Regelebene	97
2.3.3	Defeasibility der Abwägungsergebnisregel	101
2.4	Zusammenfassung	106
3	Nichtmonotone Inferenz im Modell der Theorienrevision	109
3.1	Theorie und Basis	110
3.2	Maximen und Typen der Theorienrevision	112
3.2.1	Maximen der rationalen Theorienrevision	112
3.2.2	Typen der Theorienrevision	115
3.3	Postulate und Konstruktionen der Kontraktion	118
3.3.1	Partial Meet Contraction	119
3.3.2	AGM-Postulate für Kontraktionen	124

3.4	Von Revision zu nichtmonotoner Inferenz	128
3.4.1	AGM-Postulate für Revisionen	128
3.4.2	Begründungsrelation als nichtmonotone Inferenz	132
3.4.3	Rationale Postulate für Begründungsrelationen	133
3.4.4	Metatheoretische Eigenschaften der nichtmonotonen Inferenz . .	137
3.5	Zusammenfassung	140
4	Reduktion als Revision	143
4.1	Begriff der Reduktion	143
4.2	Die interne Rechtfertigung der Reduktionsentscheidung	147
4.3	Die externe Rechtfertigung der teleologischen Reduktion	151
4.3.1	Semantische Argumente und Gesetzesbindung	152
4.3.2	Teleologische Argumente	155
4.3.3	Die Zulässigkeit der teleologischen Reduktion	159
4.4	Reduktion als Revision	163
4.4.1	Die Elemente der Ausgangstheorie	163
4.4.2	Kontraktion als die Menge der gerechtfertigten Sätze	165
4.4.3	Die Rechtfertigung der Reduktion im Modell der Theorienrevision	169
4.5	Zusammenfassung	172
	Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	174
	Literaturverzeichnis	175